

Pressebericht

in: junge Welt vom 31.01.2004

PDS entscheidet über EU-Kandidaten

Tobias Pflüger und Sahra Wagenknecht wollen kandidieren. Vorstand soll Listenvorschlag korrigieren

Der Politologe und langjährige Aktivist der Friedensbewegung Tobias Pflüger wird an diesem Wochenende am PDS-Parteitag und an der Vertreterversammlung zu den Wahlen zum Europäischen Parlament teilnehmen und hält sich »für eine Kandidatur z. B. auf Platz vier bereit«. Dies geht aus einer jW am Freitag zugegangenen persönlichen Erklärung Pflügers hervor. Danach will Pflüger mit seiner Kandidatur ein Zeichen dafür setzen, die Europawahlen auch zu einer Abstimmung gegen den Sozialabbau im Innern und die Militarisierung der Europäischen Union zu machen. »Viele Menschen innerhalb und außerhalb der PDS haben mich aufgefordert auf einem aussichtsreichen Platz der Liste der PDS zur EU-Wahl zu kandidieren«, heißt es in der Erklärung. Der Parteivorstand der PDS hatte Pflüger lediglich für den aussichtslosen achten Listenplatz vorgeschlagen.

Auf dem heute beginnenden Wahlparteitag wird auch ein Antrag der Delegierten des PDS-Stadtverbandes Leipzig Margitta Hollick und Dr. Volker Külow auf Überarbeitung bzw. Neufassung der Vorschlagsliste des Parteivorstandes für die Bundesliste der PDS zur Europawahl 2004 eine Rolle spielen. Zur Begründung wird die »weit verbreitete und teilweise gravierende Unzufriedenheit mit dem jetzigen Listenvorschlag des Parteivorstandes, die sich in zahlreichen Zuschriften aus regionalen Gliederungen, Arbeitsgemeinschaften, Initiativen und Einzelpersonen in der PDS und aus ihrem Umfeld sowie in öffentlichen Wortmeldungen manifestiert«, angeführt. Die vorgeschlagenen Kandidaten seien zu Teilen nicht im notwendigen Umfang über die PDS hinaus bekannt und fachlich ausgewiesen, respektiert und deshalb wählbar. Es bleibe die Frage, weshalb Bewerbungen von bundesweit ausgewiesenen Persönlichkeiten wie beispielsweise Dr. Hans Modrow, Tobias Pflüger und Sahra Wagenknecht nicht gebührend berücksichtigt wurden.

Unterdessen hat der PDS-Vorsitzende Lothar Bisky seine Partei in der Berliner Zeitung vom Freitag davor gewarnt, einen möglichen Erfolg bei der Europawahl durch »dümmliche Querelen« zu verspielen.

Auf dem Parteitag wird eine Kampfkandidatur zwischen der vom Vorstand vorgeschlagenen Ex-Parteichefin Gabi Zimmer und der Sprecherin der Kommunistischen Plattform, Sahra Wagenknecht, um Platz drei erwartet. Wagenknecht sagte der Chemnitzer Freien Presse vom Freitag, Zimmer sei mitverantwortlich dafür, daß die PDS Glaubwürdigkeit und Profil als linke sozialistische Kraft verloren habe. (jW/AFP)